

listischen Produktionsverhältnisse und der Produktivkräfte auf dem Lande, insbesondere in Form der Konzentration und Spezialisierung der Produktion und des schrittweisen Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation; denn für die entwickelte sozialistische Gesellschaft ist die industriemäßige Produktion auch in der Landwirtschaft die typische Art und Weise der Produktion. Deshalb ist der sorgfältig geplante und ökonomisch exakt begründete schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsverfahren in der Landwirtschaft eine wichtige politische Aufgabe, eine Aufgabe von strategischer Bedeutung. Damit wird, einem grundlegenden Erfordernis der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen. Ist doch, wie Lenin hervorhob, „die maschinelle Großindustrie und ihre Übertragung auf die Landwirtschaft die einzige ökonomische Grundlage für den Sozialismus“. Nur auf diesem Wege kann auch in der Zukunft mehr, besser und billiger produziert, der größtmögliche volkswirtschaftliche Nutzen bei der Produktion von Nahrungsgütern gesichert werden.

Gleichzeitig reifen wichtige sozialökonomische Veränderungen heran. Schritt für Schritt verwandeln sich immer weitere landwirtschaftliche Arbeitsprozesse in Arbeitsprozesse industriellen Charakters und damit die Landarbeit in eine Abart der Industriearbeit, die Arbeits- und Lebensbedingungen des Dorfes gleichen sich denen der Stadt an.

Von Jahr zu Jahr wächst die Durchschnittsgröße der LPG, vergrößert sich das Kollektiv, das über die effektive Nutzung des gemeinschaftlichen Eigentums entscheidet, wird die genossenschaftliche Demokratie wirksamer. Noch schneller als die Durchschnittsgröße der LPG erweitert sich die kooperative Zusammenarbeit der Genossenschaften untereinander und mit den VEG. Der Weg zu spezialisierten Produktionseinheiten führt über einfache Formen der Kooperation, vorrangig in der Pflanzenproduktion. Dazu zählen der gemeinsame Einsatz und Kauf von Technik, die gemeinsame Produktion eines bestimmten Erzeugnisses. Schrittweise entwickeln sich aus diesen einfachen Formen der Zusammenarbeit relativ selbständige kooperative Abteilungen der Pflanzenproduktion, in denen mehrere sozialistische Landwirtschaftsbetriebe ihren Boden gemeinsam bewirtschaften. Bei fortschreitender Konzentration, Spezialisierung und Arbeitsteilung entstehen spezialisierte LPG und VEG für die Pflanzenproduktion. Auch zwischenbetriebliche Formen mit genossenschaftlichem und staatlichem Eigentum sind möglich. Ähnlich voll-

zieht sich dieser Prozeß auch in der Tierproduktion.

Mit der Konzentration der Produktion ist unmittelbar eine Konzentration der Genossenschaftsbauern verbunden. Die Produktionskollektive werden größer, und innerhalb des gemeinschaftlichen Produktionsprozesses erfolgt eine tief ergehende Spezialisierung. Es entstehen solche Produktionseinheiten, die es ermöglichen, industriemäßige Produktionsmethoden anzuwenden. Das wiederum ist verbunden mit dem Übergang zu industriemäßigen Formen der Arbeitsorganisation, mit industriemäßiger Arbeitsdisziplin. Auch in der Landwirtschaft werden Arbeits- und Leitungsprinzipien angewandt, die von der Arbeiterklasse entwickelt wurden und weiter vervollkommen werden. Es bildet sich ein neuer Typ des Genossenschaftsbauern heraus, der Züge annimmt, die für einen Industriearbeiter charakteristisch sind. Dafür ein Beispiel.

In der 2000er Milchviehanlage der Kooperation Dedelow organisieren Genossenschaftsbauerinnen und -bauern die Milchproduktion nach industriemäßigen Verfahren. Sie bedienen vollmechanisierte und teilautomatisierte Maschinensysteme, führen Fütterung und Haltung der Tiere auf der Grundlage wissenschaftlicher Technologien durch und nutzen die wertvollen Produktionsmittel durch konsequente Schichtarbeit effektiv aus. Ähnlich ist es in einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion. Auch dort wird nach wissenschaftlichen Methoden und industriemäßigen Verfahren mit modernen Maschinensystemen produziert. Der XI. Bauernkongreß der DDR machte deutlich: was heute für die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion sowie für die industriemäßigen Anlagen der Tierproduktion zutrifft, wird in der Perspektive das Bild unserer Landwirtschaft bestimmen.

Arbeiter und Bauern arbeiten zusammen

Die planmäßige Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion führt zur Vervollkommnung der Vertragsproduktion der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mit Verarbeitungs- und Handelsbetrieben.

Immer mehr vertieft sich die Zusammenarbeit der Genossenschaftsbauern mit den Arbeitern der VEG, der Landbau- und Meliorationsbetriebe, den Kreisbetrieben für Landtechnik, den agrochemischen Zentren und den Verarbeitungsbetrieben. Allein die Tatsache, daß in den genannten Einrichtungen 390 000 Arbeiter tätig sind, macht deutlich, welche großen Möglichkeiten sich für die politische Einflußnahme auf die Klasse der Genossenschaftsbauern er-